

den Kap. 41—49 zu 1090 und 1091 erzählt, um ein Jahr zurückverlegt werden. Cosmas hätte also wieder einmal einen heillosen chronologischen Wirrwarr angerichtet, hätte nicht gewusst, wann sein Bischof gestorben, wann dessen Nachfolger gewählt, wann das Veitsmünster niedergebrannt, wann Wratislaws Sohn Boleslaw gestorben, wann der Feldzug nach Mähren unternommen worden, u. s. w., u. s. w. Hierbei wäre noch die Eigentümlichkeit zu betonen, dass Cosmas alle diese Ereignisse auf Jahr und Tag bestimmt: Bischof Gebhard starb am 26. Juni, Cosmas wurde gewählt am 4. März, das Münster brannte ab am 17. April, Boleslaw starb am 11. August, die Belagerung Brünns fällt vor und nach dem 11. Juli 1091. Die Tagesdaten acceptiert man, nur die Jahre sollen falsch sein, und trotz so zahlreicher Angaben hätte Cosmas seinen Irrtum nirgends selbst wahrgenommen.

Es gibt aber, wie ich glaube, eine einfachere Lösung, um die Widersprüche in der einen Angabe: 'Eodem anno (scil. 1091) XV. Kal. Maii, IIII. feria, in secunda ebdomada paschae' zu beseitigen, als die von Palacky vorgeschlagene, nämlich: indem man 'XV.' in 'IX.' verbessert. 'IX. Kal. Maii', d. i. der 23. April, fiel im Jahre 1091 auf einen Mittwoch und in die zweite Woche nach Ostern. Diese Annahme scheint mir schon deshalb jener Palackys vorzuziehen, weil es wahrscheinlicher ist, dass in irgend einer Urhs. IX. zu XV. verschrieben wurde, als dass man zwischen 'Eodem anno' und 'Kal. Maii' die Ziffer XV. irrtümlich eingeschoben habe. Fehler in Hss., die durch Verlesung und Verschreibung insbesondere römischer Ziffern entstehen, sind noch immer verständlicher, als unmotiviert Einfügungen.

Die Sache liegt also, um es kurz zusammenzufassen, hier folgendermassen: Wir müssen die Zeitbestimmung bei Cosmas II, 43: 'Eodem anno (1091) XV. Kal. Maii, IIII. feria, in secunda ebdomada paschae' für jeden Fall richtigstellen. Palacky tat es durch Streichung von 'XV.' vor 'Kal.' und Korrigierung von 1091 in 1090; ich ändere bloss 'XV.' in 'IX.', lasse aber die Jahreszahl 1091 zu recht bestehen, weil gar kein Grund vorliegt, dieses von Cosmas überlieferte Datum zu ändern. Dass sich in eine etwas komplizierte Tagesbezeichnung, die nach Monats-, Wochen- und Festkalender bestimmt erscheint, frühzeitig ein Fehler eingeschlichen hat, der in allen uns heute erhaltenen Hss. gleichmässig wiederkehrt, ist nicht sonderlich auffallend. Dagegen möchte es doch merkwürdig erscheinen, dass Cosmas eine